

## Presseinformation

---

### Den Vierbeinern zuliebe

**Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai: So gefährlich ist Passivrauchen für Hunde und Katzen**

Hannover, 25. Mai 2021. Ob durch Verbote in Gaststätten oder spezielle Raucherkabinen am Flughafen: Mitmenschen bekommen durch diese Maßnahmen mittlerweile weniger von dem schädlichen Zigarettenqualm ab. Vierbeiner dagegen werden als Passivraucher oft vergessen. „Hunde und Katzen, die in Raucherhaushalten leben, sind einem hohen gesundheitlichen Risiko ausgesetzt“, weiß Melanie Ahlers, Tierärztin bei der AGILA Haustierversicherung. Sowohl der ausgeatmete Rauch als auch die glühende Zigarette selbst hinterlassen Toxine, die Tiere ebenfalls einatmen.

„Insbesondere bei kleinen Hunden und Katzen ist das gefährlich: Sie wiegen weniger und nehmen aufgrund einer höheren Atemfrequenz mehr von den giftigen Stoffen auf“, warnt Ahlers. Die giftigen Substanzen können sich auf Möbeln und Futternäpfen sowie in Textilien und im Fell der Tiere absetzen.

Die Auswirkungen: Neben der Gefahr einer Nikotinvergiftung mit Symptomen wie Zittern, Atemproblemen oder Erbrechen, besteht ein erhöhtes Krebsrisiko. Der Körperbau kann dabei die Folgeerkrankungen beeinflussen. So leiden Hunde mit längeren Schnauzen eher unter Tumoren im Nasenbereich, kurzschnäuzige Tiere erkranken häufiger an Lungenkrebs. Besonders Katzen leiden unter den Folgen von Passivrauch: „Sie pflegen ihr Fell mehrmals am Tag und nehmen das Nikotin so über ihre Zunge auf“, erklärt Ahlers. „Dadurch steigt nicht nur das Risiko einer Mundkrebserkrankung, die giftigen Stoffe gelangen auch in den Magen-Darm-Trakt.“ Was die Vierbeiner zusätzlich belastet: Zigarettenrauch geht mit einem unangenehmen Geruch einher, der die reinlichen Tiere sehr stressen und wiederum zu verstärkter Fellpflege führen kann. Eine weitere Vergiftungsgefahr besteht, wenn Zigaretten oder deren Abfälle von den Vierbeinern gefressen werden. In diesem Fall besteht dringender Handlungsbedarf und es sollte sofort eine tierärztliche Notfallklinik aufgesucht werden. Halter:innen müssen daher Zigarettenpäckchen und -

## Presseinformation

---

stummel unbedingt außer Reichweite der Vierbeiner entsorgen und aufbewahren.

Wer also raucht und mit Tieren zusammenlebt, sollte sich über die Gefahren für die Vierbeiner bewusst sein. Die Konsequenzen können schmerzhaft und langwierige Erkrankungen sein, die teilweise aufwändig behandelt werden müssen. Am besten setzen Besitzer:innen ihre Tiere den Toxinen also gar nicht erst aus. Nur noch auf dem Balkon, der Terrasse oder vor der Haustür zu rauchen, ist dabei der erste Schritt. Nach jeder Raucherpause sollten Halter:innen sich gründlich die Hände waschen, damit sie die Rückstände des Nikotins nicht beim Streicheln an ihre Lieblinge weitergeben. Wer es schafft, vollständig mit dem Rauchen aufzuhören, tut sich selbst und seinen Tieren ohnehin den größten Gefallen! Und wer sich grundsätzlich gegen hohe Tierarztkosten absichern möchte, kann einen speziellen Tierkrankenschutz abschließen, der diese Rechnungen begleicht.

### Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 340.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2020 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf [www.agila.de](http://www.agila.de).